"Lästige Ausländer"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 24

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-440755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Lästige Ausländer“.

Wie lang schaust Du dem Treiben zu,
Lässt mit Dir spielen Blindekuh?
Wie lang an's Herz, Helvetia,
Drückst Wühler Du aus fern und nah?
Bist wohl nicht klug genug durch Schaden?
Mit Zorn noch nicht genug geladen?

Aus Russland und Italien kam
Manch Einer, der, erst lämmchenzahm,
Die Lungen voll von Schweizerluft,
Entwickelt sich zum Wolfspelzschuft.
Und was Germania abgeschoben,
War trefflich bei uns aufgehoben.

Durch frechen Gastlumps Gaunertric
Gab's fast ein zweites Köpenik
In uns'rer guten Limmatstadt,
Die nämlich auch Kasernen hat.
Nur dürft man besser sie bewachen!
Wär's nicht zum Weinen, — wär's zum Lachen!

Luccheni- und Tatjana-Tat
War nicht bestimmt in Gottes Rat.
Der Völkerfreiheit Gletschertron
Zur Sprengstoffabrikation
Nicht gut sich eigne, meinen viele,
Besorgt zusehend frevlem Spiele.

Helvetia, tu die Augen auf,
Nimm allen Plunder nicht in Kauf!
Erst schau Dir Deine Kunden an,
Die auf sich spielen als Galan.
Bym Eid! Es könnte gar nicht schaden, —
Du trätest mal aus Deinem Gaden!

Hast ja gar liebe Leut' zur Hand
Ringsum im ganzen Schweizerland;
Viel Freunde auch mit starkem Arm,
Die bette gut, die halte warm!
Doch was von fern herankriecht: „bitte!“ —
Das halt vom Leib Dir auf drei Schritte!

Der beese Dietrich von Bern.

Bergbahnfieber.

„Jetzt sollen in der Schweiz künstliche Berge errichtet werden.“
„Na nu! In der Schweiz hat's doch Berge genug.“
„Das schon — 's ist nur, damit noch mehr Bergbahnen gebaut werden können...“